

## 7. Bücherei und Lesezimmer.

An Neueingängen für unsere Bücherei sind zu verzeichnen:

**Kurd Schwabe, Dienst und Kriegsführung in den Kolonien und auf überseeischen Expeditionen.** Mit 25 Abbildungen im Text und 3 Tafeln. Verlag v. G. S. Mittler und Sohn Berlin. Preis geb. 4 M.

Das Werk, einzig in seiner Art, ist das Ergebnis einer reichen Erfahrung während einer langjährigen Dienstzeit des Verfassers in Deutsch-Süd-Westafrika und Ostasien. Die aus der kolonialen Kriegsgeschichte der verschiedensten europäischen Nationen entnommenen Beispiele wirken ergänzend und erweiternd und benehmen der Darstellung jede lehrhafte Trockenheit. Es entrollt sich vor den Augen des Lesers eine moderne überseeische Expedition mit ihren Erwägungen, Vorbereitungen und Arbeiten bis in die kleinsten Einzelheiten ihrer Durchführung. Wer für überseeische Expeditionen sich interessiert, verfehlt nicht, sich dies ebenso lehrreiche wie unterhaltende Buch anzuschaffen.

**Deutsches Kolonial-Handbuch nach amtlichen Quellen bearbeitet von Dr. Rud. Fißner, Ergänzungsband 1903.** Verlag von Herm. Paetel Berlin. Preis geb. 3. M.

In diesem Ergänzungsbande sind alle bis Frühjahr 1903 erfolgten und bekannt gewordenen Neuerungen berücksichtigt. So hat die Statistik über die Bevölkerung der Kolonien, der eingeborenen wie der europäischen, eine wertvolle Ergänzung auf Grundlage des zuverlässigsten Materials gefunden. Ebenso sind die Angaben über den Handelsverkehr, sowie über Post, Telegraph, Eisenbahnen und Dampfschiffslinien nach jeder Richtung hin vervollständigt worden. Die Verzeichnisse der Kolonialgesellschaften, wie die Uebersichten der Einnahmen und Ausgaben der einzelnen Schutzgebiete wurden entsprechend ergänzt. Eine ganz besondere Aufmerksamkeit und Sorgfalt ist dem Personalverzeichnis zugewendet worden, wodurch ein Veralten der beiden ersten Bände vermieden ist. Nach Kolonien und Orten alphabetisch geordnet, ermöglicht dieses eine leichte Orientierung über alle auf den einzelnen Plätzen anwesenden Personen und bietet, auf zahlreiche direkte Angaben aus den Kolonien selbst gestützt, ein zuverlässiges Hilfsmittel.

**Grundzüge der Handels- und Verkehrsgeographie von Dr. Emil Deckert. 3. Auflage.** Verlag von Carl Ernst Poeschel Leipzig. Preis geb. M. 4.50.

Dieses Werk hat sich schon in seinen früheren Auflagen als außerordentlich brauchbar sowohl für den Schulunterricht an Handelslehranstalten und verwandten Schulen wie auch für das Selbststudium erwiesen. Der Inhalt beruht auf eingehenden Quellenstudien und bei einzelnen Ländern auch auf eigener Anschauung und Beobachtung des Verfassers, der als Amerika- und Westindienforscher hohen Ruf hat. Bei der Charakteristik der Wirtschaftsgebiete und Handelsplätze wird das Hauptgewicht auf die obwaltenden Naturverhältnisse gelegt, die Produktions- und Konsumtions-, sowie die Handels- und Verkehrsverhältnisse werden im Zusammenhang mit den allgemeinen Kulturverhältnissen daraus abgeleitet. Das bevölkerungs- und handelsstatistische Material, das sich der Verfasser vergleichend behandelt denkt, und betreffs dessen er selbst vielfache Vergleiche anstellt, ist an vielen Orten erheblich erweitert und vervollständigt worden. Die Uebersicht über dieses Material und seine vergleichende Behandlung wird durch eine sehr systematische Anwendung verschiedener Drucktypen wesentlich erleichtert.

**Weltall und Menschheit, Geschichte der Erforschung der Natur und der Verwertung der Naturkräfte im Dienste der Völker von Hans Kraemer.** Reichillustriertes Prachtwerk. Komplet in 5 Bänden. Preis pro Band M. 16. Deutsches Verlagshaus Bong u. Co. Berlin.

In einer äußeren Hülle, die in der künstlerisch vollendeten Ausführung stimmigvoll auf den bedeutsamen Inhalt vorbereitet, ist soeben der erste Band erschienen. Schon eine flüchtige Durchsicht läßt erkennen, daß in dem mit hunderten von prachtvollen Illustrationen geschmückten ersten Band etwas in jeder Hinsicht Wertvolles geschaffen wurde. Hier wird, und zwar zum erstenmal, der Zusammenhang der Beziehungen des Menschengeschlechtes zum Weltall und seinen Kräften von der Vorzeit bis zur Gegenwart dargestellt. Der erste Band gibt im ersten Teil zunächst eine fesselnd geschriebene Darlegung der Erforschung der Erdrinde, Entstehung und Beschaffenheit der Erde zc. von den ältesten Kulturvölkern bis zur Gegenwart. Im zweiten Teil findet sich eine völlig neue Darstellung der Beziehungen des Menschen zu der festen Erdrinde, eine Arbeit, die selbst in Fachkreisen ganz besondere Beachtung finden wird. Den Schluß des Bandes bildet die Bearbeitung von erdphysikalischen Fragen; indem vor allem die Eigenschaften der flüssigen Erdoberfläche und der atmosphärischen Hülle des Erdballs auf grund der neuesten Forschungsergebnisse erläutert werden. Die Darstellung ist durchweg ebenso unterhaltend wie belehrend, die Sprache ebenso klar wie formgewandt. Rechnet man hierzu noch die zahlreichen farbigen Beilagen, die zum Teil nach einem völlig neuen System der Darstellung entworfen sind, so verdient das Werk mit vollem Rechte jedem Gebildeten zur Anschaffung dringend empfohlen zu werden.

**Otto Bachmann, Leitfaden zur Anfertigung mikroskopischer Dauerpräparate.** M. Oldenburg, München u. Leipzig, Fr. 6 M.

Ein auch für den Anfänger sehr übersichtlich angeordnetes und leicht verständliches Buch, insofern gleich eingangs die Einrichtung und Behandlung des Mikroskops eingehend behandelt wird. Sowohl der Botaniker wie auch der Zoologe, der Forstbeamte wie der Landwirt, der Chemiker wie auch Warenhändler erhält instruktive und teilweise durch Abbildungen erläuterte Aufklärung nicht allein über das zweckmäßige Präparieren der Objekte für die mikroskopische Untersuchung, sondern auch über deren zweckmäßige Behandlung behufs Aufbewahrung für längere Zeit.

So ist dieses Buch auch den Kameraden wärmstens zu empfehlen, die der Natur auch in ihren kleinsten Teilen Verständnis entgegenbringen. Der Einblick in diese dem unbewaffneten Auge nicht zugänglichen Verhältnisse bietet jedenfalls des Interessanten und Ueberraschenden genug.

**Prof. Dr. Robert Müller, die geographische Verbreitung der Wirtschaftstiere mit besonderer Berücksichtigung der Tropenländer.** Mit 31 Bildern. Leipzig 1903, M. Heinicus Nachfolger, 296 Seiten. Preis geheftet 8 Mark, gebunden 9 Mark.

Das vorliegende Buch behandelt die geographische Verbreitung und wirtschaftliche Bedeutung der verschiedenen besonders in exotischen Ländern gezüchteten oder wirtschaftlich benutzten Tierarten, sowie der wichtigsten Rassen resp. Rassengruppen (Rinder, Schafe, Ziegen, Kameloiden, Kentier, Schweine, Pferde (incl. Esel, Maultiere, Tigerpferde.) Strauße und Seidenspinner).

Das in der Literatur zerstreute, teilweise nur schwierig zu beschaffende einschlägige Material ist fleißig gesammelt und einheitlich verarbeitet. Im ersten Abschnitt werden dem Leser die in den verschiedenen Ländern Afriens, Afrikas, Amerikas und Australiens gehaltenen Rindertypen (gewöhnliches Rind, Zebu, Büffel, Yack, Gopal, Banteng) bezüglich ihrer Leistungsfähigkeit als Arbeit-, Milch- und Fleischtiere sowie hinsichtlich Haltung und Nutzung vorgeführt. Der Leser gewinnt ein anschauliches Bild, wie verschieden sich die Rindviehhaltung und -Nutzung in den verschiedenen Ländern der Erde gestaltet, nicht nur wo sie von Eingeborenen, sondern auch wo sie von Europäern oder deren Nachkommen betrieben wird. Während die Eingeborenen sich im Wesentlichen mit den im eigenen Lande heimischen Rassen begnügen und auch diese meist recht ungenügend ausnutzen, haben die Arier überall europäische Rassen eingeführt, die sie vielfach mit den einheimischen kreuzten, wo sie solche vorfanden (z. B. in Südafrika). Wie sich dann die Rindviehhaltung in den einzelnen Ländern, den physischen und wirtschaftlichen Interessen entsprechend, eigenartig entwickelt hat, wird kurz und anschaulich dargelegt; besonders die Schilderung der Rindviehhaltung in unseren Kolonien,

in den verschiedenen Ländern Amerikas und in Australien dürfte auch für weitere Kreise von Interesse sein. Die übrigen Küstiere sind in gleicher Weise behandelt. Für den Kolonisten von besonderem Werte sind die Bemerkungen des Verfassers über die klimatischen Verhältnisse, die Oberflächengestalt und Bodenbeschaffenheit der Verbreitungsgebiete der einzelnen Tier-Arten und -Rassen; ist es doch für den erfolgreichen Betrieb der Landwirtschaft überall das erste Erfordernis, den anzubauenden Pflanzen wie den zu züchtenden Tieren die zu ihrem Gedeihen erforderlichen Lebensbedingungen zu gewähren. Wie viele Unternehmungen sind allein aus dem Grunde gescheitert, weil man Tiere in Ländern mit für sie nicht geeigneten klimatischen und Boden-Verhältnissen züchten wollte!

Aus den Ausführungen des Verfassers ersieht der Leser z. B., daß dem Rinde selbst, sowie den zu seiner Ernährung erforderlichen Pflanzen ein gemäßigtes feuchtes und warmes Klima und ein wenigstens einigermaßen fruchtbarer Boden am besten zusagen; ein sehr trockenes Klima sagt ihm aus naheliegenden Gründen nicht zu und in einem sehr kalten Klima verkümmern die Rinder ebenso wie in einem sehr heißen. Auch über den Einfluß der klimatischen Factoren auf Milchabsonderung, Fettanlag zc. sowie über die Widerstandsfähigkeit der verschiedenen Rindertypen gegen extreme Klimate werden belehrende Angaben gemacht.

Die Angoraziegen sind nur für Bergländereien der trockenen oder doch nicht zu feuchten Subtropen geeignet, die Straußenzucht ist in den Ebenen der trockenen Subtropen angezeigt zc., kurz es findet der exotische Landwirt Belehrung über die Ansprüche welche die verschiedenen Ruztierarten an Klima und Boden stellen.

Neben dem praktischen ist aber auch der wissenschaftliche Wert des vorliegenden Buches hervorzuheben, durch Sammlung der bis jetzt vorliegenden Erfahrungen über Kreuzung verschiedener Tierrassen und der Fortpflanzungsfähigkeiten der Nachkommenschaft regt das Werk zu eingehenderem Studium der Rassenkunde an.

Das Müller'sche Werk füllt entschieden eine empfindliche Lücke in der Literatur aus, namentlich ist es für den angehenden exotischen Tierzüchter ein unentbehrlicher Ratgeber, aber auch demjenigen, der sich mit der Zucht und Haltung exotischer Zuchttiere schon praktisch oder theoretisch beschäftigt hat, wird dasselbe als zusammenfassendes Nachschlagebuch willkommen sein. Fesca.

F. Wohltmann, Ueber Futterrübenbau mit 4 Tafeln,\*) Der Verfasser berichtet über die Ergebnisse von ihm i. J. 1902 angestellter Futterrübenbauversuche. Dieselben wurden bereits i. J. 1895 begonnen, das neu erweiterte Institut für Bodenlehre und Pflanzenbau ermöglichte eine genauere chemische Untersuchung der letzten Ernte (23 Rübenforten); es wurden Zucker, Trockensubstanz, Protein und Asche in den geernteten Rüben bestimmt. Von den Untersuchungsergebnissen sei hier nur Folgendes kurz hervorgehoben.

Der Zuckergehalt der gleichen Sorte unterliegt vielfach sehr erheblichen Schwankungen von 50% und mehr; den höchsten Zuckergehalt (8.5%) zeigte „Simons Lanter“, den niedrigsten (4.7%) die „rote und die gelbe Tannenfrüger“. „Simons Lanter“ hat auch den höchsten Trockensubstanzgehalt (15%) und mehr; den niedrigsten haben „Prizewinner yellowglobe“ (10.7%) und „Original-Riesen-Walzen“ (10.6%). Die Trockensubstanz besteht zwar im Mittel zur Hälfte aus Zucker und zur Hälfte aus Nichtzucker, jedoch unterliegt der Zuckergehalt weit größeren Schwankungen als der Nichtzuckergehalt; es ergibt sich daraus, daß der Zucker der variabelste und somit der Züchtung am leichtesten zugängliche Stoff ist.

Geringeren Schwankungen unterliegt der Proteingehalt, der sich im Mittel zwischen 1.1% und 1.3% bewegt, nur bei den drei „Tannenfrüger“ und der „Original-Riesen-Walzen“ beträgt er etwas unter 1%, bei „Eimbals Frömsdorfer gelbe Riesen“ und „lange gelbe Riesen“ (von Kipper) etwas über 1.4%, die kleineren Rüben sind gewöhnlich etwas proteinreicher als die größeren gleicher Sorte. Auch der Aschengehalt der verschiedenen Sorten, der im Mittel etwa 8.5% der Trockensubstanz ausmacht, ist viel gleichmäßiger als der Zuckergehalt.

Im Mittel von 5 resp. 6 Versuchsjahren lieferte die „gelbe Oberdorfer“ den höchsten Zuckerertrag von der Flächeinheit; bei einem freilich nur mittleren Rübennertrage von 954 resp. 913 D<sub>3</sub>. pro ha. aber einem Zuckergehalt der Rüben

\*) V. Bericht des Instituts für Bodenlehre und Pflanzenbau der landwirtschaftlichen Akademie Bonn-Poppelsdorf.

von 7,2% resp. 7,5% ergibt sich ein Zuckerertrag von 68,69 resp. 68,48 Dg. pro ha, welcher von keiner der anderen Rübensorten erreicht wurde. W. empfiehlt daher die Hochzucht dieser Rübe, die er noch für verbesserungsfähig hält.

Zu übrigen sei auf das Original verwiesen.

Fesca.

„Der Ferne Osten. Illustrierte Zeitschrift zur Verbreitung der Kenntnis Ostasiatischer Kultur und Verhältnisse“ von C. Fink. Heft 3. (Preis 3 Mark)

Das vorliegende Heft schließt sich, sowohl was Inhalt wie Ausstattung anlangt, den beiden früher erschienenen bereits im „Kulturpionier“ besprochenen Heften würdig an; es liefert in seinen Abhandlungen gediegene Beiträge über Land und Leute Chinas, namentlich über das innere, besonders auch das religiöse Leben der Chinesen. Auch in dem „Geschichtenerzähler in Japan“ ist eine „typische Figur“ oder wohl richtiger Gruppe von Figuren und ihre Bedeutung im japanischen Volksleben trefflich geschildert. Das Werk bietet reiche Belehrungen über die Zustände im fernen Osten, die ja gerade zur Zeit in lebhafter Wandlung begriffen sind und schon allein aus diesem Grunde unser besonderes Interesse auf sich ziehen.

Fesca.

Geld-, Bank- und Börsenwesen von Georg Obst. 2. umgearbeitete und vermehrte Auflage. Verlag v. C. C. Poeschel Leipzig. Geb. M. 3.

Zu 1. Abschnitte werden behandelt das Geld sowie Wechsel, Checks, Anweisungen u. s. w. und die Währungsfrage. Der 2. Abschnitt bespricht die Geschäfte der Banken, wobei speziell das Effekten- und das Diskontogeschäft eine ausführliche Behandlung gefunden hat. Im letzten Abschnitt wird die Technik der Börsengeschäfte an der Hand zahlreicher Beispiele geschildert und die Kategorien der Wertpapiere werden einer fachkundigen Besprechung unterzogen. Die trotz wissenschaftlicher Gründlichkeit leicht faßliche und fesselnde Darstellungsweise, welche zeigt, daß der Verfasser nicht nur ein Praktiker, sondern auch nationalökonomisch und juristisch geschult ist, macht das Werk zu einem praktischen Hand- und Nachschlagebuch für jeden, der mit Geld und Geldeswert zu tun hat oder sich über diese wichtigen wirtschaftlichen Fragen orientieren will. m.

Angewandte Geographie, Hefte zur Verbreitung geographischer Kenntnisse in ihrer Beziehung zum Kultur- und Wirtschaftsleben v. Prof. Dove Jena. Verlag von Gehauer-Schwetschke Halle, und zwar Heft 1. Dr. Lenshan, das Weltkabelnetz. M. 1.50.

Gerade jetzt, wo wir Deutsche darangehen, uns ein zweites transatlantisches Kabel zu schaffen, ist dies vorzügliche Heft der Sammlung sehr am Platze.

Heft 2. Dr. Rohrbach, Die wirtschaftliche Bedeutung Westasiens. M. 1.50

Wer über die Bedeutung der vor kurzem zum endgiltigen Abschluß gekommenen Bagdad-Bahn-Angelegenheit gründlich sich unterrichten will, der greife zu diesem Hefte, und wer der Venezuela-Affaire auf den Grund zu gehen beabsichtigt, lese das von einem der besten Kenner geschriebene

Heft 3. Prof. Sievers, Venezuela und die deutschen Interessen. M. 2.

Heft 4. Dr. Henze, Der Nil, seine Hydrographie und wirtschaftliche Bedeutung. M. 2. Ein Werk, das nicht nur für den Geographen im weiteren Sinn und den Techniker von hervorragendem Werte ist, sondern dem gebildeten Laien überhaupt, insbesondere dem jungen Kaufmann den Blick für ein bisher viel zu wenig beachtetes Thema weitet.

Heft 5. Prof. Dr. Sven von Hedin, Innerasien. M. 1.50. — Der Verfasser gibt in dem Buche eine überaus interessante Schilderung seiner letzten großen dreijährigen Reise, allerdings in knapper Form. Es ist unmöglich, an dieser Stelle Einzelheiten des vorzüglichen Werkes wiederzugeben, nur eine Tatsache sei erwähnt: Der fähige Forscher legte auf dieser Reise Wegstrecken zurück, die insgesamt 10 700 km betragen, von denen rund 9000 km. von keinem Europäer noch begangen worden sind. Welch eine Meistleistung das ist, darüber mag der Leser von Sven Hedin selbst sich berichten lassen.

m.

**L. v. Seydlitzsche Geographic. Ausgabe C. 23. Bearbeitung.** Verlag von Ferd. Hart Breslau, Preis M. 5.25.

— Der alte in diesem Buch stets betonte Grundsatz: Trennung des Physischen vom Politischen — ist auch bei der Neubearbeitung nicht verlassen worden, da ja auch nach den Erfahrungen des letzten deutschen Geographentages die Anhänger dieser Methode noch nicht ausgestorben sind. Jedoch sind, abgesehen von der völligen Umarbeitung einzelner Abschnitte, wie des über die allgemeine Erdkunde, über die Kolonien und über die Geschichte der Erdkunde, frühere Eigentümlichkeiten des v. Seydlitzschen Buches, wie das Betonen der Zahlen u. a. m., stark in den Hintergrund getreten.

**Südamerika unter besonderer Berücksichtigung Argentiniens von Dr. F. Wärtens.** Verlag von Johann Nebe Berlin. Preis 4 M.

Wenn auch, dem Namen des Buches entsprechend, die Behandlung Südamerikas nur eine flüchtige sein kann, so ist Argentinien mit all seinen Licht- u. Schattenseiten um so eingehender besprochen. Der Verfasser, früher Redakteur zweier in Buenos Aires erscheinender deutscher Zeitungen, empfiehlt in warmer Begeisterung das ihm lieb gewordene Argentinien dem deutschen Unternehmungsgeist, indem er meist an der Hand statistischer Angaben nachweist, daß dort eine aussichtsreiche Zukunft sich bietet. Er zeigt, daß das Land für deutsche Unternehmungen sehr geeignet ist, und daß für den Aufschwung des Landes gerade tatkräftige germanische Einwanderung im Gegensatz zu der Indolenz der lateinischen Rassen sich als sehr wertvoll erwiesen hat.

**Paraguay in Wort und Bild von R. v. Fischer-Trensenfeld.** Verlag v. C. S. Mittler und Sohn Berlin. Preis M. 2.

In gedrängter Kürze und übersichtlicher Form gibt der Verfasser ein vollständiges Bild von Paraguays Verhältnissen. Wir sehen, daß der wirtschaftliche Fortschritt des Landes gerade in den letzten Jahren ein sehr rascher ist. Nicht nur jedem, der sich über das vielfach noch zu unbekannte Land einmal gründlich orientieren will, ist das mit hübschen Illustrationen versehene Buch zu empfehlen, sondern auch dem deutschen Auswanderer, der darin treffliche, wohl-gemeinte Ratschläge findet, die wie vor jeder so auch vor der Auswanderung nach Paraguay zu beherzigen sind. Zwei gut ausgearbeitete Skizzen erhöhen den Wert des Buches, das einem wirklichen Bedürfnisse abhilft, indem es aus den bisher vorhandenen, spärlich zerstreuten, unvollkommenen und oft widersprechenden Angaben ein Ganzes geschaffen hat, das als trefflicher, durchaus zuverlässiger Auskunftgeber weitgehenden Ansprüchen genügen muß.

**Fahde, Adolf: Erdkunde für höhere Lehranstalten. 1. Unterstufe, 2. Mittelstufe erstes und drittes Stück.** Glogau C. Fleming 1899, 1900, 1902.

Dem Bestreben, die an den Hochschulen gepflegte mathematisch-naturwissenschaftliche Behandlung der Erdkunde auch an den höheren Schulen immer mehr heimisch zu machen, dient auch die uns vorliegende Erdkunde für höhere Lehranstalten. Ueberall ist nicht auf systematische Darstellung, sondern auf methodisch fortschreitende Behandlung Wert gelegt. Die einzelnen Bände, ausdrücklich für die Hand des Schülers bestimmt, geben, ohne mit Namen und Zahlen überlastet zu sein, den vollen Lehrstoff, um ihnen so das Lehrbuch „lieb und zum Lesebuch zu machen“. Dieses Bestreben wird auch durch die beigegebenen vorzüglichen Tafeln typischer Landschaftsbilder unterstützt.

**„Im Kampf um Südafrika“.** Verlag von F. F. Lehmann in München (48 Lieferungen zu 50 Pfg.) Ein 4-bändiges Werk, dessen I. Band (Brosch. M. 5) „Lebenserinnerungen des Präsidenten Paul Krüger“ enthält.

Nur mit vieler Mühe dazu bewogen, erzählt er selbst in dritter Person, und gibt ein Bild seiner ganzen politischen Laufbahn. Im Vordergrund steht natürlich der Kampf mit seinem erschütternden Ausgang, und schlicht und wahr sind die hinterlistigen Schleichwege Englands bloßgelegt.

Auch vorwiegend die Geschichte des Krieges giebt der III. Band (brosch. M. 7 „Präsidenten Stejn und die Freistaater im Krieg mit England“. Boransteht ein Lebensbild des Präsidenten mit einer Skizze der Geschichte des Landes. Hier werden auch die Gründe, die zum Friedensschluß führten, zum erstenmal offen an der Hand des Protokolles von Vereinigung dargelegt. Ein Buch für Herz und Gemüt, aber auch für den Fachmann von großem Wert. D.

Abendstunden, religiöse Betrachtungen von Fr. G. Peabody, Professor an der Harvard-Universität Cambridge. Verlag von F. Rieder Gießen. 1902.

Wochenandachten sind es, in der Universitäts-Kapelle eines amerikanischen Kollegs gehalten. Das Buch scheint für uns fremde Verhältnisse geschrieben, scheint einen ganz speziellen Leserkreis vorauszusetzen. Und doch ist viel darin, was den tiefsten Grund menschlichen Seelenlebens — insbesondere junger Seelen — trifft, der ja von ähnlichen Winden und Stürmen bewegt, allenthalben ähnliche Wogen schlägt.

Das Buch ist nicht durchweg leicht zu lesen, es erfordert Nachdenken, wie es Nachdenken werden will. Wer aber — an welcher Stelle er auch stehe — schon jung zu sinnen gewohnt ist über sich und sein Leben, über seine Welt und Ewigkeit, der wird viel heilige Freude haben an diesen tiefen, ernsten und doch im Grunde so schlichten und ruhigen Gedanken; ja wohl auch mehr noch: er wird manchen Ansporn — gerade auch an sittlicher Anregung lag dem Redner — empfangen zum Anders-, zum Besseren, nach ewigeren Normen, nach ewigeren Zielen hin. Fau.

Kulturprobleme der Gegenwart von Leo Berg. Verlag von Johannes Rade Berlin. Preis jeden Bandes. M. 2.50.

Seelenstudien ganz anderer Art treibt Prof. Dr. Adelis im I. Bde. dieses Sammelwerks. Das Problem der „Ekstase“ wird hier in fesselnder und faßlicher Darstellung behandelt. Als „Ekstase“ bezeichnet Ad. jede „Steigerung des normalen Bewußtseins (so gehören Sornambulismus, Visionen, Hypnose u. s. w. hinein).

Durch einen kulturgeschichtlichen Rundblick will der Verfasser die Bedeutung des behandelten Momentes geistigen Lebens ebenso klarlegen, wie er danach in mehr principielle Erörterung — psychologisch begründet und auf die Bedeutung der Ekstase für verschiedene Seiten des Kulturlebens hinweisend — die fragliche Erscheinung in ein helleres Licht zu rücken bemüht ist. Wannigfache Mitteilungen über Gebräuche und Vorstellungen — zumal religiöse — verschiedener Zeiten und Kulturstufen machen — gerade in dieser Zusammenstellung — das Buch interessant, während die theoretischen Darlegungen — besonders dem, der diesen Dingen ferner steht — manches Instruktive über die vielverschlungenen und widerspruchsvollen Pfade des menschlichen Seelenlebens sagen werden, auch wenn man in vielem den Standpunkt des Verfassers nicht teilt. Eine möglichst klare Unterscheidung zwischen gesundem religiösen Gefühle und krankhaftem „Ueberfühlen“ läge im Interesse des Gegenstandes.

III. Band. Wir und die Humanität von Prof. Alfred Naar. Da hier mit liebevoller Teilnahme die leeren Neuhierlichkeiten unserer angeblichen Humanität geschildert werden, so wird dies Werk vielleicht von Vielen mit besonderer Genugtuung begrüßt werden. Auch der Artikel über „Niesche und die Niescheaner,“ wird vielfach Gefallen finden.

V. Band. Nervosität und Kultur von Dr. Willy Hellpach. Das bedeutsame und äußerst lebendig geschriebene Buch erörtert die vielfältigen Ursachen und Folgen der Nervosität und deren Rückwirkung auf die Entwicklung der Kultur. Nach Untersuchung der Sinnesreize der technischen Arbeit, des unstillen Geistes der modernen Produktion und Konsumtion, der verkehrten Formen der Erholung wendet sich der Autor der ideellen Seite des Lebens zu. Die religiöse Krisis in ihren verschiedenen Auszweigungen wird in ihrem Zusammenhange mit dem Zeitgeiste untersucht. Die Entwicklung der modernen Kunst, deren sinnliche wie rein psychische Effekte werden verfolgt. Der Verfasser analysiert das Liebesleben mit seiner Abkehr von Prüderie und Frivolität, seiner völlig problematischen Gestaltung von heute. Am Schluß wird Lombrosos Theorie der Entartung ablehnend kritisch beleuchtet und die Hoffnung auf eine völlige Ueberwindung der Nervosität begründet. Fau.

Der Kunstwart. Rundschau über Dichtung, Theater, Musik, bildende, und angewandte Künste herausgegeben von Ferdinand Avenarius. Verlag von Georg D. W. Callwey in München Jährlich 24 Hefte, Preis 3 Mark vierteljährlich.

Inhalt des ersten Juliheftes 1902: Unsere Wirklichkeit von Carl Hauptmann. — Uebungen im Musikhören, von G. Münzer. —

Loose Blätter: „Arbeitslos“ aus Hugo Beck's „Geschwistern“. „Totkrant nach Hanau“ aus Karl Fischer's „Denkwürdigkeiten eines Arbeiters“.

Rundschau u. a.: Zu Julius Rosens 100. Geburtstag. — Aphorismen-Antologien. — Reides „Am Spinnwinkel“. Zur Drahtkultur 6. — Dresdener Theater — Des Kaisers Rede über den Männergesang. — Sächsische Kunstausstellung. — W. Steinhausen über Segantini. — Zum Falle Pudor

Notenbeilagen: F. A. P. Schulz, Serenate im Walde zu singen: J. F. Reichardt, Die schöne Nacht; das Weilchen

Bilderbeilagen: Th. Th. Heine, Der Dichterling; Alfred Rethel, Frauenlobs Begräbniß; Eduard Euler, Landschaft.

Die Reformation, Ihre Begründer u. Förderer, der deutschen Jugend dargeboten von Consistorialrat Dr. Hermens, Berlin Graphischer Kunstverlag.

Eine kurzgedrängte Darstellung der Reformation mit besonderer Betonung des großen geschichtlichen Zusammenhangs. Es werden nur die Hauptpunkte herausgestellt, ohne daß darum die Schilderung trocken wäre, weil in der Hauptsache Lebensbilder gegeben werden der Reformatoren, der fürstlichen Beschützer, der Humanisten und Mitter; einfache Tatsachen werden nur angeführt, um die Lebensbilder zu einem geschlossenen Ganzen zu verbinden. Besonders zu erwähnen ist noch die schöne künstlerische Ausstattung des Buches.

Niederländische Grammatik mit Berücksichtigung des gesellschaftlichen und geschäftlichen Verkehrs und mit besonderer Beachtung auf die Sprache der Gegenwart v. Georg Traut und J. van der Jagt. Verlag v. Gledner Leipzig Preis geb. M. 4. — Ein gutes reichhaltiges Buch, das wirkliches Holländisch lehrt, allerdings aber auch viele Druckfehler enthält, die in dem dazu bestimmten Abschnitt nur zum kleineren Teile verbessert sind. Die Art des Unterrichts ist in der That, wie die Vorrede verspricht, anziehend, unterhaltend und geistbildend.

Le Traducteur, Halbmonatschrift zum Studium der französischen und deutschen Sprache. Bezugspreis im Weltpostvereinsgebiet halbjährlich fr 2.50 Verlag in La Chaux-de-Fonds (Schweiz) Dieses Blatt enthält sorgfältig ausgewählte Lesestücke aus allen Gebieten der französischen und deutschen Literatur, teils mit sorgfältiger Uebersetzung, teils mit Noten versehen, welche das Verständnis des Textes erleichtern. Es ist ein sehr geeignetes Mittel zum Wörterstudium beider Sprachen und liefert dem Lernbegierigen genügend Stoff zur Bereicherung seines Wortschatzes.

Don Basilio oder Praktische Anleitung zum mündlichen und schriftlichen Verkehr im Spanischen von J. Schilling. Verlag von G. A. Gledner Leipzig, Preis M. 2.50 — Das Buch besteht aus 2 Teilen. Der erste enthält zusammenhängende Unterhaltungen, wie sie sich gelegentlich einer größeren Reise des Don Basilio ergeben. Es sind darin alle im täglichen Umgang vorkommenden Redewendungen verwerlet und in eine das Interesse wachhaltende Form gebracht. Die Ausdrucksweise ist eine durchweg schlichte, der Wortschatz ein sehr reicher. Der zweite Teil enthält außer den gebräuchlichsten Abtürzungen, Titeln, Anrede-, Gruß- und Briefschlußformeln eine Sammlung von Billets, Privat- und Geschäftsbriefen, wie sie der tägliche Verkehr mit sich bringt. 3. schneller und gründlicher Erlernung der spanischen Umgangssprache, sowie des geschäftlichen und gesellschaftlichen schriftlichen Verkehrs wird es kaum eine bessere Anleitung geben als die in diesem auch äußerlich gut ausgestatteten Wüchlein enthaltene, so daß es nur aufs Wärmste empfohlen werden kann.



Bootsplatz.